

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

| | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|---|--|
| Alarm-Apparate Oberst & Ströbke, Halle, Pflänerhöhe 1. Tel. 2511. | Bau- und Nutzholz Hamsel, Rehm & Co., G. m. b. H., Raffineriestr. 34/41. Tel. 3489. | Eisen- u. Stahlwaren A. Jacobi, Delltscher Str. 17/18. Tel. 6920. | Felle und Häute Feilhändelgesellschaft, m. b. H., Ankerstr. 8. Tel. 3475. | Kistenfabriken Haniel, Rehm & Co., G. m. b. H., Raffineriestr. 34-41. Tel. 3475. | Möbeltransport und Spedition Fehse & Büttner, Magdeburger Str. 35/36. Tel. 4047. | Roßschlächtereien Böhlert & Co., Glauchaerstraße 75. | Tabakwaren-Großhandlungen C. Sternatz, Mansfelder Str. 12. |
| Mit-Eisen und Metalle Mittel, Schrott-Handel Paul Schmoll, G. m. b. H., Rannische Str. 15. Tel. 6561. | Benzin-Großhandlung Einhard Eckert, Königstr. 71/72. 10000 Ltr.-Tanksysteme. | Eisen-Konstruktionen F. O. Weise & Co., Aufb. Delltscher Str. 19. | Fliesen und Platten Hans Hechtel, Magdeburger Str. 24. | Klingel-, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen Reinhold Koch, Halle, Alte Promenade 1a. Tel. 1190. | Molkereimaschinen Fr. Jaeger, Merseburger Straße 194. | Sarg-Ausstellungen- u. Tischlerei- u. Bedarfsart. Korn & Zöllner, G. m. b. H., Brüderstr. 13. | Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipzig, Str. 70. Tel. 1172. |
| Anschlußlose Industriebahnen Otto Lingesteben, K.-G., Moritzwinger 15. Tel. 6871. | Bergwerks- u. Hüttenprodukte F. Gustav Zahn, Königstr. 69. | Eisenwaren und Werkzeuge Bartels & Beck, Inhaber K. Schmidt, Leipzig, Str. 282. Tel. 927. | Garagen Hall, Autohuss, G. m. b. H., Gr. Brauhausr. 24-25. Tel. 6892. | Kleider-Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566. | Motrich-Fabriken Kohlmann & Co., G. m. b. H., Königstr. 45. Tel. 1408. | Säcke, Fliesen H. Lindemann, Magdeburger Str. 37. | Transformator und Reparaturen Elektromotor Halle a. S., G. m. b. H., Turmstr. 4. |
| Armaturen C. A. Callm, Halle a. S., L. Eberwein & Sohn, Gr. Brauhausr. 24-25. Tel. 3983. | Bestattungsinstitute Ernst Anders, Brunoswarie 4. | Eisenerne Träger F. G. Weiss & Co., Aufb. Delltscher Str. 19. | Gas- und Wasser-Installation G. Brose, Gr. Sandberg 8. | Kloßchee-Fabriken Brennstoff-Vertriebs-Ges. m. b. H., Königstraße 71. | Motorflüge Quide & Schmitz, Halle, Linienstr. 48. | Schneewe- und Putztücher Rudolph Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. | Transmissionen Bader & Hallig, Halle, Königstr. 78-79. |
| Autonobil-Fuhrwesen Eberwein & Sohn, Gr. Brauhausr. 19. Adler-Automobile. | Biegearme Hensel & Kaps, Königstr. 62. | Elektr. Hoch- und Heizapparate Oberst & Ströbke, Pflänerhöhe 1. Tel. 2511. | Geleide- und Futtermittel Funke & Scherz vorm. Th. Lucke, Merseburg. | Kohlen-Großhandlung Buchmann & Co., G. m. b. H., Dessauerstr. 63. Tel. 1471. | Motorrad-Reparaturen Gebr. Krostwitz, Mansfelderstr. 46. | Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 6769. 8057. | Treibriemen Adolf Böning, Leipzig, Str. 70. Tel. 1172. |
| Autonobil-Reparaturen Halesches Autohaus G. m. b. H., Gr. Brauhausr. 24-25. Tel. 3983. | Birketts 'Haltore' Pfäferschmitt, Köhlenplatz, Mansfelder Str. 13. Tel. 4109. | Elektr. Licht- und Kraftanlagen F. May, Königstr. 13. | Glas-Manufaktur Richard Schube, Forsterstraße 66. | Kokosmatten und -Läufer Rudolf Bussenius-Bertramstr. 20. Tel. 6427. | Oberau- u. Materialbedarf Otto Lingesteben, K. G. Moritzwinger 15. Tel. 6871. | Schrauberei und Maschinen-Reparatur E. Heue-mann Ammerdorfer, Halesche Str. 81. | Verzeichnis Speditore und Reederei Aug. Mann, Spedition und Reederei. |
| Automobil-Bereitungen Erhard Eckert, Königstr. 71/72. Dunlop Continental, Excelsior, Calmano, Auto-Reparatur. | Buchbindereien Carl Fritzsche, Königstr. 70/71. | Elektr. Großhandlung Bönicke & Abelsdorf, Leipzig, Str. 14. Tel. 6671. | Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipzig, Str. 71. Tel. 1172. | Kurz- u. Galanteriewaren-Großhandlung Paul Lange, Merseburger Str. 109. | Ole und Fette Adolf Böning, Leipzig, Str. 70. Tel. 1172. | Schrauben, Nieten Engel & Vogel, Niemyerstr. | Verricklungs-Werke Gebr. Plato, Gr. Brauhausr. 24-25. |
| Automobil-Zubehör Halesches Autohaus G. m. b. H., Leipzig, Str. 69. | Butter- und Käse-Großhandlungen Otto Götte & Co., Dessauer Str. 7. Tel. 6589. | Elektromotoren-Reparatur-Werkstätten Elektromotor Halle a. S., G. m. b. H., Turmstraße 4. Tel. 6871. | Güter-Vermittlung Mitteldeutsche Güterzentrale, G. m. b. H., Tel. 2452. | Lacke und Firnisse F. O. Beschke, Königstr. 12. | Papierausstattungen Stadelmann & Engelhardt, Merseburger Straße 183. | Seifen und Kerzen F. Walter Ebert, Bahnhofstr. 4. Tel. 3032. | Waagen-Fabriken Gebr. Schöne, Prinzstraße 19. |
| Bau-Anstellungen Otto Götte, Albrechtstr. 24. | Chemische Fabrik Wilhelm Dieck, Bahnhofstr. 4. Tel. 4396. | Elektrotechnische Werkstätten Duwe & Förster, Bernhardtstr. 28. Tel. 4022. | Holzverarbeitung Fr. Denner, Delltscher Str. 45. | Landwirtschaftliche Maschinen Gustav Drescher, Aue, Delltscher Str. 40-42. | Papier- und Schreibwaren-Großhandlung Herra, Stutzer, Merseburger Str. 168. | Selieren Hensel & Kaps, Königstr. 62. | Weine und Spirituosen Albert Richter, Geleiste 19. |
| Baugeschäfte Hofmann & Tischelmann, Niemyerstraße, 35/19. Tel. 6832. | Dampfkessel-Fabriken Leo Foger & Co., G. m. b. H., Pflänerhöhe 1. | Elektrotechnische Werkstätten Duse & Förster, Bernhardtstr. 28. Tel. 4022. | Holzhandlungen Steinhart & Müldner, Merseburger Str. 45. | Lithograph-Anstalten Frits Oehmgen & Co., Berliner Str. 7. | Polstergeschäfte K. Schröder, Ludwig Wucherstr. 40. | Seilen-Spezialgeschäfte Richard Weidner, Geleiste 92. | Wein-Großhandlungen Kühn & Lindenberg, Lindenstr. 2. |
| Bau-Industrie- und Hüttenbetriebe Technische Handelsgesellschaft, Königstr. 12. Tel. 6136. | Eisenbahnen-Baugeschäfte Halesche S., Tel. 6700 u. 6730. | Essigfabriken Hall, Essigfabrik, G. m. b. H., Torstr. 31. Tel. 1216. | Hölzer und Furniere Hugo Leitolf, Jakobstr. 62. Tel. 4255. | Luxus-Fuhrwesen Trautmann Nachr., Inh. Ad. Nessel, Pflänerhöhe 1. | Polstermöbel Adolf Wünsch, Ludwig Wucherstr. 1a. | Seifen und Kerzen Conrad & Co., Am Güterbahnhof, Tel. 1400, 6896. | Werkzeuge und Maschinen H. Elsentraut, Delltscher Str. |
| Bau-Materialien Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft, Königstr. 71. Tel. 4753. | Eisenbahn-Bedarfsartikel Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6769 u. 6887. | Farben und Lacke Mand & Co., Herrensrt. 25. | Industrie-Bedari Th. Herm Hofmann, Schulstr. 11. Tel. 6173. | Margarine-Fabriken Fr. Schulze, Pfl. A. u. Brassard. | Posamenten-Fabrik Otto Tischler, Gr. Ulrichstraße 10. | Putzwolle Alb. Binder, Halle-Diemitz. | Zentralheizungs-Anlagen G. Günther, Königstr. 28. |
| Friedr. Jesau vorm. With. Reusch, G. m. b. H., Dessauer Str. 62. | Feder- und Spiralen Mitteldeutsche Feder- u. Drahtfabrik, Grödenstr. 24. Tel. 6850. | Kanalisations-Gegenstände Engel & Vogel, Niemyerstr. 28. | Installationen Isolierungen u. Wärme- u. Kälteischutz. | Maltzfabriken A. Maritz Nachr., Inh. Richard Ziemer, Alter Markt 12. | Pumpen Engel & Vogel, Niemyerstraße. | Robröhren Franz Traeger, Rannische Str. 22/21. | Zivilingenieure Clages, Mühlweg 11. Tel. 1812. |

Alleinige Inseratenannahme Böbel & Schmidt, Frankfurt a. M.



Wilson und Lloyd George nicht nach Washington

Die "Morning Times" äußern sich sehr einseitig zu der Veranlassung Chinas an der Washingtoner Konferenz. Das Blatt sagt, die Frage, ob die Meinung des sehr weit nach Westen verlegenen amerikanischen Vorkämpfers in Washington, die auch die Meinung der Delegation sein werde, in der Konferenz dementsprechend bekräftigt werden könne, werde davon abhängen, was die Delegierten der anderen Länder über die tatsächliche Lage in China wüßten. Es ist richtig, daß verschiedene Ansichten in der Konferenz vertreten sein würden, aber es ist eine Komödie, die Sache so anzustellen, als wenn die gegenwärtig bestehende und vielfach gelebte Meinung in Peking imstande sei, einen Beschluß zu fassen, der die Interessen aller Länder zu befriedigen vermöge. Die "Times" meinen, daß die Konferenz in London besser sein, als die in Washington, die die Lage im fernsten Osten kennen und die Interessen wahrnehmen. Man hätte die Konferenz außerhalb, daß die Konferenz ihre Zeit nicht verpassen würde mit der Verhandlung von Bestimmungen, die zum Beispiel über die Konsulateinrichtungen, über die Schulung und über fremde Besatzungen auf chinesischem Boden keine Veranlassung bieten. Die "Times" meinen, daß die Konferenz in London besser sein, als die in Washington, die die Lage im fernsten Osten kennen und die Interessen wahrnehmen. Man hätte die Konferenz außerhalb, daß die Konferenz ihre Zeit nicht verpassen würde mit der Verhandlung von Bestimmungen, die zum Beispiel über die Konsulateinrichtungen, über die Schulung und über fremde Besatzungen auf chinesischem Boden keine Veranlassung bieten.

Die "Times"-Meinung, daß gegenwärtig in London eine Konferenz zur Abklärung der Streitigkeiten in China besser wäre, als eine in Washington, ist eine sehr richtige. Die Konferenz in London würde die Interessen aller Länder besser wahrnehmen, als die in Washington, die die Lage im fernsten Osten kennen und die Interessen wahrnehmen. Man hätte die Konferenz außerhalb, daß die Konferenz ihre Zeit nicht verpassen würde mit der Verhandlung von Bestimmungen, die zum Beispiel über die Konsulateinrichtungen, über die Schulung und über fremde Besatzungen auf chinesischem Boden keine Veranlassung bieten.

Der "Telegraph" erzählt aus New-York, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären.

Der "Telegraph" erzählt aus New-York, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären.

Der "Telegraph" erzählt aus New-York, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären. Die Zeitung sagt, daß Harding amnestierende Schritte unternehmen habe, um die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Bolschewisten zu klären.

Neue Sitzungen des Obersten Rates?

Der "Intransigent" beschäftigt sich mit der Möglichkeit des Wiederauftritts des Obersten Rates, der eine Reihe wichtiger Fragen unerledigt gelassen habe, besonders die russische Frage und die der Kriegsbeschädigten. Die Zeitung sagt, daß der Oberste Rat die Möglichkeit des Wiederauftritts des Obersten Rates, der eine Reihe wichtiger Fragen unerledigt gelassen habe, besonders die russische Frage und die der Kriegsbeschädigten. Die Zeitung sagt, daß der Oberste Rat die Möglichkeit des Wiederauftritts des Obersten Rates, der eine Reihe wichtiger Fragen unerledigt gelassen habe, besonders die russische Frage und die der Kriegsbeschädigten.

Gegen die Knebelung der journalistischen Tätigkeit

Der Verein Berliner Presse hat am Mittwoch in einer hart beschlossenen Sitzung einstimmig die folgende Entscheidung angenommen: Der Verein Berliner Presse, dem Journalisten und Schriftsteller, die der Knebelung der journalistischen Tätigkeit entgegenwirken wollen, hat sich entschlossen, die Knebelung der journalistischen Tätigkeit entgegenzuwirken. Die Zeitung sagt, daß der Verein Berliner Presse, dem Journalisten und Schriftsteller, die der Knebelung der journalistischen Tätigkeit entgegenwirken wollen, hat sich entschlossen, die Knebelung der journalistischen Tätigkeit entgegenzuwirken.

Russland ist nicht zu helfen! Sowjet über alles!

Die "Morning Times" äußern sich sehr einseitig zu der Veranlassung Chinas an der Washingtoner Konferenz. Das Blatt sagt, die Frage, ob die Meinung des sehr weit nach Westen verlegenen amerikanischen Vorkämpfers in Washington, die auch die Meinung der Delegation sein werde, in der Konferenz dementsprechend bekräftigt werden könne, werde davon abhängen, was die Delegierten der anderen Länder über die tatsächliche Lage in China wüßten. Es ist richtig, daß verschiedene Ansichten in der Konferenz vertreten sein würden, aber es ist eine Komödie, die Sache so anzustellen, als wenn die gegenwärtig bestehende und vielfach gelebte Meinung in Peking imstande sei, einen Beschluß zu fassen, der die Interessen aller Länder zu befriedigen vermöge. Die "Times" meinen, daß die Konferenz in London besser sein, als die in Washington, die die Lage im fernsten Osten kennen und die Interessen wahrnehmen. Man hätte die Konferenz außerhalb, daß die Konferenz ihre Zeit nicht verpassen würde mit der Verhandlung von Bestimmungen, die zum Beispiel über die Konsulateinrichtungen, über die Schulung und über fremde Besatzungen auf chinesischem Boden keine Veranlassung bieten.

Ein Hans Sachs-Tag in Lauchnitz

Am kommenden Sonntag werden die Herren der Städte Bitterfeld, Eisenberg, Merseburg, Weißenfels und Zeitz im Gesellschaftsraum des Hans-Sachs-Tag abhalten. Neben Liedern aus den "Meisteringarnen" (Studienleiter: Seelen-Merseburg) werden drei Hans-Sachs-Schwänke aufgeführt werden, und zwar "Frau Wadrecht", "Der fahrende Schüler", "Das böse Weib". Die Spiele beginnen um 4 1/2 Uhr.

Am kommenden Sonntag werden die Herren der Städte Bitterfeld, Eisenberg, Merseburg, Weißenfels und Zeitz im Gesellschaftsraum des Hans-Sachs-Tag abhalten. Neben Liedern aus den "Meisteringarnen" (Studienleiter: Seelen-Merseburg) werden drei Hans-Sachs-Schwänke aufgeführt werden, und zwar "Frau Wadrecht", "Der fahrende Schüler", "Das böse Weib". Die Spiele beginnen um 4 1/2 Uhr.

Halle und Umgegend

Halle, 10. September.

Die neuen Kartoffelpreise

Das Wollische Bureau teilt folgendes mit: In der Presse und im Publikum sind wiederholt Besprechungen laut geworden, daß die diesjährigen Kartoffelpreise von Interessententeilen übermäßig in die Höhe getrieben werden. Diese Besprechungen dürften unangebracht sein. Die Kartoffelpreise sind in der letzten Zeit ständig gesunken und belaufen sich in den meisten Gegenden gegenwärtig auf 40 bis 45 Mark. Auch die Einzelrichtigen geben zu besonderen Befürdungen keine Veranlassung; wenn auch in einzelnen Gegenden infolge der anhaltenden Trockenheit nur mit einer geringen Ernte gerechnet werden kann, so lauten aus anderen, für die Kartoffelproduktion besonders wichtigen Gebieten die Nachrichten durchaus günstig. Im Interesse der Konsumenten selbst muß daher dringend empfohlen werden, vom Kauf zu übertriebenen Preisen Abstand zu nehmen. Das Verarbeiten von Kartoffeln in Brennereien wird in diesem Jahre im vorigen Jahre auf das notwendige Maß eingeschränkt. Die Aufkäufer von Kartoffeln im Hausland ist aufs strengste untersagt. Die Grenzbehörden sind angewiesen, die unerlaubte Ausfuhr aufs nachdrücklichste zu bekämpfen.

Der kommunale Wechselausschuss, der heute morgen im "Wollisch" beginnt, wird gestern abend seine ersten "Sitzungen" abgehalten. Gegen 8 1/2 Uhr kam ein dreißig bis vierzig Personen starker Zug, bestehend aus jungen Mädchen und Vätern, zum Bahnhofsplatz, um das neue Rathaus zu besichtigen. In der großen Bahnhofshalle ließen sie die Interaktionen und andere "Freizeitbeschäftigungen" erleben. Auch auf den Straßen gingen sie ungestört weiter und nahmen ihren Weg durch die Stadt in der Richtung nach dem "Wollisch".

Einionienleiter der Stadttheaterdirektion, Dr. Stobitz, hat heute in einem kleinen Theater ein Stück von 6 Sinfonien gespielt. Die unter Leitung von Stobitz geleiteten Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Familien-Nachrichten

Verheiratet: Eduard Schmidt mit Mary Coune. Verlobt: Kaufmann Max Groß (46 Jahre), -Wettlinger a. D. und Wollschüler (51 Jahre).

Kirchliche Nachrichten

Am Sonntag 10. September 1921. Pfarrkirchen: Abendmahl = (A), Abendgottesdienst = (A), Wollschüler = (A).

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Aus Mitteldeutschland

Ein Hans Sachs-Tag in Lauchnitz

Am kommenden Sonntag werden die Herren der Städte Bitterfeld, Eisenberg, Merseburg, Weißenfels und Zeitz im Gesellschaftsraum des Hans-Sachs-Tag abhalten. Neben Liedern aus den "Meisteringarnen" (Studienleiter: Seelen-Merseburg) werden drei Hans-Sachs-Schwänke aufgeführt werden, und zwar "Frau Wadrecht", "Der fahrende Schüler", "Das böse Weib". Die Spiele beginnen um 4 1/2 Uhr.

Am kommenden Sonntag werden die Herren der Städte Bitterfeld, Eisenberg, Merseburg, Weißenfels und Zeitz im Gesellschaftsraum des Hans-Sachs-Tag abhalten. Neben Liedern aus den "Meisteringarnen" (Studienleiter: Seelen-Merseburg) werden drei Hans-Sachs-Schwänke aufgeführt werden, und zwar "Frau Wadrecht", "Der fahrende Schüler", "Das böse Weib". Die Spiele beginnen um 4 1/2 Uhr.

Gelehrte und Ehre der Stadt haben einzufragen. Die Gesundheits- und Polizeibehörden erfordern eine jährliche Gesundheitsausgabe von 1 1/2 Millionen Mark und für den Rest des laufenden Jahres rund 800 000 Mark. - Bei einem Einbruch im Stadt-Gelände haben sich 16 000 Mark in die Hände der Diebstahlschläger begeben.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Kleine Provinznachrichten

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert. Die Sinfonien sind im höchsten Grade gelungen. Die Sinfonien sind für das ausgezeichnete Sinfonienorchester, von Kapellmeister (Warion, Berlin), der die tief empfindlichen Instrumente der Orgel, die Sinfonien mit der 6-moll-Sinfonie von Schubert komponiert und mit der Dritten (6-moll) von Anton Bruckner komponiert.

Bunte Blätter

Aus der Praxis Otto Ottos

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos. Die Zeitung sagt, daß die "Bergischen Nachrichten", das Organ der Kreisverwaltung der Provinz Sachsen, beschäftigen sich mit der Methode der Psychotherapie Otto Ottos.

Aus Mitteldeutschland

Die Magdeburger „Dolksstimme“ über die Technische Nothilfe

Magdeburg, 10. September.

In Nr. 208 vom 31. August 1921 bringt die Magdeburger „Dolksstimme“ folgende beachtenswerte Ausführungen über den Einfluß der Technischen Nothilfe in Bad Emsen.

„Durch die Heiltsitzbelegung der Arbeiter der staatlichen Saline ist auch Bad Emsen und der Bahnhof Gr. Salzke in Mitleidenschaft gezogen. Die unangenehmsten Gerüche über die Technische Nothilfe, welche in Emsen zu den allernotwendigsten Arbeiten eingesetzt ist, durchstreifen die Luft, als hätte Streifbrecher werden die Leute angefaßt. Man kann diese Umstände vom Standpunkt der freilebenden Arbeiter wohl verstehen, noch dazu, wenn von höheren Beamten des Werks in heftiger Weise gegenüber der Arbeiterschaft erklärt wird, daß sie diese Technische Nothilfe den Sozialdemokraten verbieten und nun den Schaden davon haben. Warum aber diese Einwirkung geschaffen wurde, darüber schweigt man. Es gefascht, weil zum Schutze der Bevölkerung Wasser, Licht und Stromabgabe eingestellt werden. Da mußte eingegriffen werden, wenn nicht alles zugrunde gehen sollte. Nach genauen Anforderungen ist es auch in Salz-Emsen der Fall, denn es wird da nur der Betrieb aufrechterhalten, damit die Kranken und Kinder, die zur Heilung der Wälder bedürfen, nicht unter dem Strafe leben, aber nicht für Heiltsitzstellen und für sonstige Weidungsarbeiten wird dagegen nicht abgesehen. Da nun der Wohnsitzbereich ebenfalls von der Weidung abhängig ist, wird natürlich auch dieser mit Not gequält. Am meisten ist die Nothilfe nur dazu da, um das Notwendige für Kranke und Kinder zur Heilung zu erhalten. Von direkter Streifbrecherarbeit kann daher keine Rede sein.“

Zur Streiklage in Magdeburg

Magdeburg, 10. September.

Die Streiksituation hat den Betriebsräten unterstellt, mit den Arbeitgeberlichen Sondervereinbarungen über Arbeitsaufnahme und Lohnverteilung zu treffen. Derzeitige Verhandlungen sollen nur durch die Streikleitung geführt werden. Eine überwiegende Mehrheit der Streikleitung erklärte sich für die Ausführung von Notstandsarbeiten. In solchen Fällen, wo es zweifelhaft erscheint, ob Notstandsarbeiten zu verrichten sind oder nicht, soll die Streikleitung darüber entscheiden. Bei der Einsetzung der Notstandsarbeiten soll ein Ausschuß des Zentraler Arbeiterverbandes in jedem einzelnen Falle dem Betriebspräsidenten sein Gutachten vorlegen. Am liebsten mahnt die Streikleitung zur Ruhe und Besonnenheit und warnt vor Annoncieren und Aufmärschen auf der Straße.

Chäringler Jugendtag des D. F. V. freigegeben

Weimar, 10. September.

Das Verbot der Abhaltung des chäringlerischen Jugendtages des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes ist auf dessen Einpruch hin nachträglich vom Reichsminister des Innern aufgehoben worden. Die ministerielle Antwort lautet: Nachdem Sie verifiziert haben, daß Ihre Gewerkschaft ohne parteipolitischen Einfluß aus der Jugendtag-Bildungsbewegung ohne parteipolitischen Einfluß ist, habe ich das chäringlerische Ministerium des Innern erlaubt, vom Verbot des Verbandes abgesehen in der Voraussetzung, daß Sie unter § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten fallende Handlung unterbleibt. Reichsminister des Innern. J. B. Reuß.

Ein Drama im Walde

rr. Weisig, 8. September.

Das Schoungerecht G. führt hat am 28. Juni den Zimmermann Paul Richter und den Bergmann Max G. r. d. beide aus Jacha, Kreis Sondershausen, wegen Totschlages verurteilt, den ersteren zu 14 Jahren Zuchthaus, den letzteren zu einer etwas milderen Strafe. Beide wüsten am 20. November 1920 im Oberförsterei Forst widerrechtlich die Jagd aus und wurden dabei von dem Jagdwächter Rudolf aus Schörfeld überfallen, der sie aufforderte, die Gewehre niederzulegen und sich gefangen zu geben. Sie leisteten dieser Aufforderung keine Folge und gaben sofort je einen Schuß auf den Wächter ab, Richter sogar zwei, trotz dessen nicht, während der zweite den Schriech abgegebene Schuß den Wächter tot niederschloß. Bei der Strafzumessung hat das Gericht, angesichts, daß Richter der Berufsbote war und noch nicht verheiratet ist, ferner daß er Reue über seine Tat gezeigt hat. Deshalb hat dieser Angeklagte eine mildere Strafe erhalten. Bei Richter sind erschwerend ins Gewicht, daß die Umstände bei ihm nicht zutrafen und daß er einer Familie den Erwerb entziffen hat. Gegen das Urteil

hatte nur Richter Revision eingelegt. Er bezeichnete das Urteil, soweit er in Betracht komme, als unzutreffend, da nicht er, sondern Richter den tödlichen Schuß abgegeben habe. Ferner rügte er, daß den Geschworenen keine Frage nach fehlerhafter Lösung vorgelegt worden sei; die abgelegenen Schüsse hätten nur Scharfschütze sein sollen. Das Reichsgericht erklärte jedoch, da eine Gesetzesverletzung nicht vorlag, auf Zurückweisung der Revision. (S. D. 1210/21.) (Haldob. verbotten.)

Altengradow wegen Ruhr gesperrt

Leberg, 10. September.

Das Lager Altengradow, das bis Ende August von Truppen der 2. D. D. befestigt war und jetzt für die 1. D. D. besetzt ist, wurde wegen Ruhr gesperrt. Die 1. D. D. wurde wegen Aufstretens von ruhrähnlichen Darmkrankheiten gesperrt. Die 1. D. D. wurde in Lager befindliche Teile der 1. D. D. Regiments 2 und des 2. Bataillon 1. D. D. werden wegen Aufstretens von ruhrähnlichen Darmkrankheiten gesperrt. Es sind 113 jetzt vier Todesfälle an Ruhr vorgekommen. Die 1. D. D. Regiments 2 werden im Leberg quartiert. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um das weitere Ausbreiten der Krankheit zu verhindern.

— Bernigerode, 10. Sept. Die Errichtung einer landwirtschaftlichen Mittelschule ist geplant. Der Unterricht wird voraussichtlich Ende Oktober in den Räumen der Anstaltshaus beginnen. Mit der Leitung der Schule hat die Kammerkassendirektorin den Kreislandwirtschaftsinspektor Hermann Bernigerode betraut.

— Dresden, 10. Sept. (Raumborb.) Im Laufe des Donnerstagsvormittags ist in dem Hause Oppstraße 38 in Dresden die 1858 geborene Frau E. Urban erkrankt aufgefunden worden. Die Zeit wurde in Anwesenheit des Hausmannes, der seiner Beschäftigung nachgegangen war, verstrichen. Es liegt zweifellos ein Raumborb vor, da 30 000 Mark fehlen. Der Tat bringen verdächtig ist der Enkel der Ermordeten, der Kurtgeorgigeb. Rob. Georg Urban, geboren 1902 in Dresden, der in einer Polizeigebäude untergebracht ist und dort entwichen ist.

Bunte Blätter.

Der D-Zug Köln-Paris in Gefahr

Paris, 9. September.

Der von Köln nach Paris fahrende Schnellzug, der gegen 5 Uhr nachmittags St. Quentin passierte, ist gegen einen Unfall engagieren, dessen Folgen unmaßgeblich gewesen wären. In der Halleische Morce der Strecke Weisfel-Paris entgleiste aus bisher unbekanntem Ursachen ein Güterzug. Wenige Augenblicke später kam aus der entgegengekehrten Richtung ein zweiter Güterzug, der in den ersten Hinfahrte und dadurch die Strecke nach beiden Richtungen sperre. Der aus Köln kommende Schnellzug hätte in diesem Augenblick schon St. Quentin passieren müssen und wäre dann auch in den Trümmerhaufen hineingefahren. Glücklicherweise hatte er jedoch in St. Quentin einige Minuten längeren Aufenthalt, so daß er unterwegs noch rechtzeitig angehalten werden konnte. Der Schnellzug, sowie der gesamte Verkehr mußten jetzt über Raon und Hirson umgeleitet werden. Der Kölner Schnellzug traf dann mit mehr als dreifachfacher Verspätung in Paris ein.

Die Loreley im Besitze der Deutschen Turnerschaft

Seit dem 4. September d. J. ist die Hochfläche des Loreleyfelsens in den Weh der Deutschen Turnerschaft durch den Turngau Südrhaffau übergegangen und damit allen weiteren Veränderungen entzogen. Unter gewaltiger Teilnahme erfolgte kürzlich die Weidung einer Kriegsgedenkstätte, an der sich alle Mägen der Gauvereine beteiligten. Die Kunde des Loreleyfelsens ist als Platz für große Festmessen gedacht; nach und nach soll sie auch mit Interkommunikationsstellen ausgestattet werden.

Frankreichs Erparnisse durch die Sommerzeit. Nach einer Veröffentlichung im „Journal des Charbonnages“ vom 9. Juli hat, wie das Reichsamt des Innern mitteilt, der französische Minister der öffentlichen Arbeiten auf eine Anfrage aus Deputiertenkreisen die Erparnisse, die durch Einführung der Sommerzeit in Frankreich in den Jahren 1918 bis einschließlich 1920 erzielt worden ist, auf etwa 278 Millionen angegeben.

H. J. Sportberichte

Die Verbandsspiele der Ligaklasse

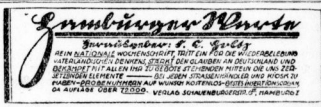
Morgen werden wieder 8 Mannschaften auf dem grünen Rasen tätig sein. Heute 0:0 und 1:0:0 feierten. Von den vier Begegnungen lagen zwei besonders hervor. Einmal das Zusammentreffen von Wader und Sportfreunde und zum anderen die Begegnung von W. f. L. Wertheburg und Borussia. Beide Spiele verzeichneten hochinteressante Leistungen zu werden, deren Ausgang für die Beurteilung der Spielstärke unserer Liga wichtige Fingerzeige enthält. Wader und Sportfreunde haben ihr erstes Spiel verloren. Wir stehen aber nicht an, zu behaupten, daß damit noch nichts gefagt ist. Der Punktverlust kann wieder gut gemacht werden. Viel wichtiger als der Punktgewinn ist die Frage, wie das Spielergebnis dieser beiden Mannschaften zu einander ist. Letzts haben sie sich hartnäckige Spiele mit knappem Ausgang geliefert, und Wader ist nicht nur einmal an dem Können der Sportfreunde gescheitert. Daß natürlich die Punkte in dem Spiele trotzdem eine große Rolle spielen, ist selbstverständlich. Wer in dem Kampfe unterliegt, wird es nicht leicht haben, sich wieder an die Spitze zu erheben. Wer Verlierer gleich zu Beginn einer Serie sich nur schwer wieder gut zu machen. Willst du trennen sich beide Mannschaften mit einem unentschiedenen Resultat. — In Wertheburg wird es gleichfalls ein heißes Kampf geben. Zurzeit führt der W. f. L. die Spitze in der Tabelle. Ein Sieg über Borussia würde den Wertheburgern das Meistertum außerordentlich nähen und sie in guter Position an der Spitze lassen. Ist Borussia imstande, dem W. f. L. den Weg zum Siege zu verlegen? Die Schwarzten haben wohl das Zeug dazu, treffen aber den Gegner auf eigenem Blase, wo es nur schwer zu schlagen ist. Und so glauben wir, daß der W. f. L. das kauspe Ende für sich haben wird. — Der Sportverein 98 hat Preußen auf seinem Platz als Gegner. Das letzte Verbandsspiel im vergangenen Jahre konnte Preußen überausend gewinnen. Neuer ist die Freuenmannschaft noch stärker, so daß sie einen starken Gegner abgeben wird. Trotzdem geben wir dem Sportverein 98 die besten Chancen, da er im Sturm besser besetzt ist. — Raumburg 05 trifft sich mit der Sportvereingung Weisenfels in der Dominik. Ein Sieg der Raumburger sollte festhalten. Sie haben gegen Halle 96 und gegen Borussia gutes Können gezeigt und haben unseren heimischen Mannschaften nicht viel nach.

— Die 2. Versteigerung des Saale-Regatta-Vereins findet morgen, Sonntag, nachmittags 2 Uhr auf der Saale bei Neuaugust statt.

Unsere Docuafagen

- 1. Karlsruh: 1. Rennen: Stummföwölbe — Jungsbrud; 2. Rennen: Grubofa — Weiler; 3. Rennen: Rennar — Armelot; 4. Rennen: Gelfit — Schöf; 5. Rennen: Gelfit III — Schöf; 6. Rennen: Grerna — Lang; 7. Rennen: Maral — Gergap.
- 1. Dortmund: 1. Rennen: Diobur — Dolce; 2. Rennen: Gergin — Gaeel; 3. Rennen: Labislaus — Amoc; 4. Rennen: Freibeuter — Perille; 5. Rennen: Champagne — Perilla; 6. Rennen: Mercantil — Ammeis; 7. Rennen: Marja — Gierke.
- 1. Mannheim: 1. Rennen: Domino — Anofis; 2. Rennen: Gorfeln — Cme; 3. Rennen: Stall Brummer — Segantini; 4. Rennen: Gombé — Van Robert; 5. Rennen: Adulsté — Cundig; 6. Rennen: Stall Wäiger — Wöfferatte; 7. Rennen: (Wittler) — Aridene — Lomha.

Wettervorhersage des amtlichen Wetterwachtendienstes für Sonntag: Vorübergehend etwas Regen, dann wieder aufklärend. Häufig.



Erste Nummer nach dem Verbot am 16. 9. 21.

Julie Kugelmann

Schillerstr. 3
Leipzig

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kostüme, Nachmittags- u. Abendkleider, Mäntel, Felze, Blusen

170-190
190-200
200-210
210-220
220-230
230-240
240-250
250-260
260-270
270-280
280-290
290-300
300-310
310-320
320-330
330-340
340-350
350-360
360-370
370-380
380-390
390-400
400-410
410-420
420-430
430-440
440-450
450-460
460-470
470-480
480-490
490-500

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192109101-11/fragment/page=0007





Stoewer-Motorenwerke

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

Die Motorpflüge auf der D. L. G.-Ausstellung in Leipzig

Von Prof. Dr. Martin, Halle (Saale).

I.

(Nachdruck verboten.)

Die Entwicklung der Landwirte in Leipzig neuerartige Motorpflüge zu finden, ist erfüllt worden. Man entsetzt für den Landwirt die Frage: „Welchen Motorpflug soll ich mir nach dem heutigen Stande kaufen?“

Aegen mit die bisherigen Erfahrungen des Motorpflugbetriebs zugrunde, so ist es nicht die Bauart und die Ausföhrung des Motorpfluges, welches den Erfolg in erster Linie bestimmt; dieselbe Bauart wird auf verschiedensten Gütern angewandt, während gleiche Güter oft verschiedene Bauarten verwenden; und die Beurteilung ein und desselben Motorpflugfabrikats schwankt von einem Gut zum andern mehr als die durchschnittliche Beurteilung eines Motorpflugfabrikats gegenüber der eines andern. Die Hauptfrage für den Erfolg eines Motorpfluges ist eben die Behandlung. Diese hängt von der Veranschlagung ab, welche der Landwirt selbst und sein Inspektor dem Motorpflugbetriebe angedeihen läßt; ferner von der Persönlichkeitsfrage des Führers und von der Ausbildung, welche dieser empfangen hat. Wichtig aber ist es auch, daß beim Ausföhren von Säuberungs- und Grubearbeiten und Montage zur Stelle sind. Darum gilt nach wie vor für die Wahl eines Motorpfluges als wichtigster Grundsatz, daß der Landwirt sich informiert, ob die Firma in der Lage ist, ihm den Führer zu entsenden, und ob sie derzeitig engangemiert ist, daß im Bedarfsfälle auf seine in Güte Montage und Grubearbeiten rasch eintreffe. Ueber die zweite beim Kauf zu prüfende Frage, nämlich ob die Bauart des betreffenden Motorpfluges sich für die Verhältnisse des Landwirts eignet, sollen nachfolgend auf Grund des auf der Ausstellung gebotenen Bildes die Einzelheiten angegeben werden. Die dabei angegebenen Preise gelten für die Zeit der Ausstellung.

I. Motorpflüge für große Güter.

1. Leipziger.

Der Ergomobil-Flug von Theodor Kaulen in Berlin O 2, Neue Friedrichstraße 61-63, hat sich gut bewährt. Er bietet unter den Motorpflügen die größte Betriebssicherheit, preist den empfindlichsten Boden verhältnismäßig sehr wenig und nimmt Zeichnungen verhältnismäßig gut, steigt sich aber weniger zum Schieben, da er dabei verhältnismäßig wenig leistet. Er leistet scheinbar etwa 15 Morgen Saatfläche je Tag und kostet mit Saatpflug 148 000 M.

Der durch seine Innependelbarkeit hervorragende Dampfzug wurde von Rud. Sed in Leipzig-Plagwitz in einer kleineren Größe und von Semna in Breslau in einer noch kleineren Größe gezeigt. Die letztere leistet 50-70 Morgen mit Saatpflug und 280 000 M., die Jahresleistung wird von der Firma zu etwa 2000 Morgen angegeben, ist schäde die Tagesleistung beim Saatpflug auf 20-30 Morgen. Der von Semna gefertigte Schlußfolgerer ergibt beim Sprosspflügen eine große Leistung. Da er die Stoppelde weniger wendet als frümmt und mäßig, so haben manche Landwirte gegen seine Anwendung noch Bedenken. Es wäre sehr erwünscht, wenn in unserer Provinz mehrere Schlußfolgerer eingeföhrt würden, damit unsere Landwirte sich von ihrer Vertriebsweise durch eigenen Augenschein ein Bild machen können.

2. Traupflüge.

Ueber den Stod-Flug der Stod-Motorpflug A. G. in Berlin SW 16, Kappelerstraße 48/49 und den Weber-Flug der Deutschen Kraftpflug-Gesellschaft in Berlin W 35, Kurfürstenstraße 60 liegen jahrelange Erfahrungen vor, welche verhältnismäßig günstig sind. Die Motorpflüge „Saletta“ von Vogler, von Ludde u. Schütz in Halle (Saale) und „Grunder“ von der Berliner Aktiengesellschaft für Eisenfabriek und Maschinenfabrikation in Charlottenburg, Frankfurtstraße 6, sind noch jünger, haben aber bereits gute Erfolge aufzuweisen. Der Motorpflug von S. u. M. I. in Elbing ist schon seit vielen Jahren auf dem Markt, ist aber vor 2 Jahren wesentlich geändert und jetzt in der Bauart verbessert worden. Der Motorpflug der Huffer & Co. in Sirdsberg (Schlesien) ist mit einem neuen Motor ausgerüstet worden. Die meisten dieser Traupflüge haben motorische Ausbohrung der Pflugkörper und können infolgedessen durch 1 Mann bedient werden, aber allerdings günstig und günstig fast angelernt ist. Beim Freund-Motorpflug wird das Ausbohren durch Federkraft unterstützt, so daß auch hier 1 Mann zur Bedienung genügt. Auch beim Weber-Motorpflug wird eine Federwirkung herangezogen; doch ist hier bei der großen Größe die erforderliche Kraft zum Ausbohren noch so beträchtlich, daß es sich empfiehlt, hierfür einen zweiten Mann beizugeben. Alle diese Flüge haben den Vorteil, daß man unbefriedigend rückwärts schieben und auf einem verhältnismäßig kleinen Radius wenden kann, so

daß man mit einem kleinen Vorwärtsschritt auskommt. Sie sind auch gegen Hebelnden Boden unempfindlich. Trägt der Boden aber leicht, so sind sie in Gefahr, mit den Triebrollen einzubrechen; durch Steine werden sie mit Ausnahme vom Freund (Feber) und Salotta (Wechsler) an den Enden leicht durchdrungen; und ihre Ausführung ist im allgemeinen leicht, falls man nicht nach einem besonders schäßlichen hinten fragt.

3. Gelenkflug.

Der Motorpflug von Rühl in Götting besitzt die für die Traupflüge genannten Vorzüge der Bedienung durch 1 Mann und des kleinen Vorgehens. Dabei leistet er sich leichter und paßt sich den Bodenunebenheiten besser an. Im früheren Jahre sind viele Befähigungen aufgetreten. Doch läßt der Mangel jetzt durch Verbesserung der Ausführung lebhaft zu sein.

4. Schlepplüge.

In der den Schlepplügen ist der bekannteste und verbreitetste der Hansa-Flug-Kreiser. Bei den später aufgetretenen Schlepplügen haben die Konstrukteure versucht, den Schwerpunkt tiefer zu legen, um die Sicherheit gegen Umfallen auf unebenem Gelände zu erhöhen. Dieser gehört der Schlepplüge von Stoewer in Berlin, über welchen auf der Ausstellung anerkennendes Urteil vorliegt. Beim Motorpflug der Leipziger Werkstätten in Detmold (früher „Mose“) ist das Getriebe gut ausgebildet. Beim Derrules-Motorpflug der Fabrik in Berlin-Vichtenberg, Kirchbühlstraße 5-12 können die Getriebe rasch heraus und herzugeführt werden, und die Höhe des Anhängers kann beliebig verstellbar sein. Beim Schlepplüge von Schwarz u. Dürschhoff in Willemsen (Naher) ist der Motor-Motor verbunden, der sich durch niedrige Verdrichtsoberfläche auszeichnet. Der Anter-Motorpflug von Witt in Hildesheim hat ein Ventil, welches mit Vordrüse versehen ist; er ist leicht um Verhältnis zu den angeführten P. S. er wird auf Wunsch eingerichtet, daß das rechte Triebrad in der Kirche gehen kann, ferner auch so, daß die Zugmaschine vom Flügelgerät aus gesteuert werden kann. Vereinfacht sind die Schlepplüge der A. S. Werke in Berlin-Reinickendorf und der Antler-Motorpflug der Gesellschaft in Berlin-Marienthal; doch sind hier der Gefahr des Umfallens ausgekehrt. Der Schlepplüge der Rüttger-Werke in Berlin-Schönebucherflughof ist dafür bestimmt, beim Mahlen derartig mit der Mähmaschine gekoppelt werden zu können, daß zur Bedienung 1 Mann genügt. Der mit Seilwinde ausgerüstete Traktor der Gasmotorenfabrik D. u. G. in Berlin hat jetzt Seilwinde im Feldbau von Lang in Wismar, in Schlepplüge von Lang in Waggau und auf der Ausstellung noch nicht gezeigt von Bachmann in Ansbach (Bayern) bekommen. Wie Zeit, Lang und Bachmann ist außer der Vorderachse auch nach die Seilwinde gefordert. Die Seilwinde für die Seilwinde machen sich begabt, wenn es von Wichtigkeit ist, gelegentlich beladene Wagen mit großer Kraft aus dem Felde zu ziehen oder beim Pflügen kurze Bodenstärkerrollen zu überwinden, indem der Schlepplüge leer vorausfährt und dann den Pflug mit der Seilwinde nachzieht. Die Hinterfederung macht den Schlepplüge als Strohwaage zugunahme geeignet. Die nach Art der Kante gebaute Bauart u. S. W. haben die Vorteile, infolge ihrer großen verlässliche druckempfindliche Boden selbst im Frühjahr ohne Schaden bearbeiten zu können und auch unter ungunstigen Bodenverhältnissen durchzugehen. Das Verhältnis von Kreis zu Vorderrollen ist bei diesen Maschinen hoch. Die Frage nach der Abnutzung der Reifen und nach gefahrt werden. Die in der Nähe von Braunschweig gelegenen Gegenstände kommt in erster Linie der Staupenflieger von Hülffing in Braunschweig in Betracht, da diese Firma nur im Umkreise liefert, um die Maschinen gut unter Augen zu haben; Klein-Engelchen hat jetzt eine größere Anzahl bekommen. Auf der Ausstellung sind 2 Arten von Staupenfliegern vertreten: die ältere Bauart Orion, welche nach dem Fabrik herangezogen ist, inzwischen verändert worden ist und jetzt von der Deutschen Flugmaschinen-Gesellschaft in Halle (Saale) gebaut wird; auf der anderen Seite die Bauart von H. u. S. W. in Wismar, von Dinos in Berlin-Schönebucherflughof (nicht ausgestellt) und Weber in Berlin-Schönebucherflughof in Berlin W 35, Kurfürstenstraße 66. Ueber Weber's sind mir Erfolge bereits bekannt.

Die Anhängersflüge sind wesentlich verbessert worden, so daß die Vorzüge des Schlepplüges jetzt mehr als früher zur Geltung kommen; und es ist wohl kein Zufall, daß die Firmen Stoewer in Berlin und Schwarz u. Dürschhoff (Schwab) in Willemsen (Naher) gerade jetzt vom Gelenkflug zum Schlepplüge übergegangen sind. Für feinen Boden paßt der W. u. P. von Wilhelm in Hamburg 14, der einzeln bewegliche Pflugkörper hat und in seiner neuen Ausföhrung sich zu bewähren scheint. Für die anderen Wenden erweisen sich die Anhängersflüge mit G. L. F. u. S. B. S. u. S. vorteilhaft. Einmal zum Ausbohren als auch zum Einbohren der Pflugkörper braucht der Flugmann nur an einer Leine, einem Seil oder dergl. zu ziehen; das Ausbohren erfolgt durch Antrieb von links Flugrad aus, das Ein-

legen durch freien Fall bis zu der eingeföhnten Tiefe. Beim Selbstausbohren-Flug von G. E. R. G. in Elm kann der Flugmann während des Ganges nach Belieben fliegen stellen, und es wird beim Niederlassen der Stütz durch eine Bremse gemildert. Der Selbstausbohren-Flug von Sed in Leipzig-Plagwitz zeichnet sich durch feineren Bauart aus. Der Selbstausbohren-Flug von H. u. S. W. in Halle (Saale) hat eine eigenartige Form und Stellung der Pflugkörper, um Verstopfungen beim Unterpfügen zu vermeiden. Zweckmäßig ist eine vom Flugmann bedienbare Steuerung, welche einen besseren Durchgangsfähigkeit ergibt und das Wenden am Vorgehenden erleichtert. (Sindis. Wochenbericht.)

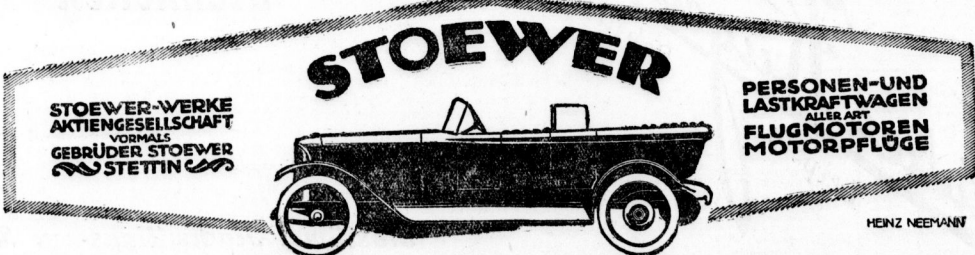
Zusammenfassung in der elektrotechnischen Industrie. Zwischen der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A. G. und der A. S. W. für Elektricitätsanlagen ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem der gesamte Beschaffungsbereich der Elektricitätsanlagen A. S. W. für Bedienung der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A. G. geföhrt werden soll. Den Aktionären der Elektricitätsanlagen A. S. W. wird eine Rente gezahlt. Außerdem wird ihnen der Umtausch der Aktien in Licht- und Kraft-Aktien bereit angeboten, daß für jede Aktie der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A. G. gelehrt werden soll. Seitens der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A. G. gehören Gesellschaften überaus gezeit zum Verbindungen. Die Elektricitäts- und Kraftanlagen A. S. W. erhält zu diesem Zweck die Aktienkapital um 40 Millionen und 70 Millionen M. Sie gibt außerdem 30 Millionen M. S. pro. Zehnjährsüberzahlungen aus.

Preisberichtigungen. Seitens des Bundes der Elektrotechnischen Gesellschaften Deutschlands e. V. ist der Ausschlag für eigene Gesellschafter und vergütete Mitgliedschaften, dem Vorgehen der Verwaltungen entsprechend, erfolgt worden. Seitens der Vereinigung der Deutschen und Reichsdeutschen Gesellschaften Deutschlands e. V. sind mit sofortiger Wirkung die Preise für sämtliche Druckmaterialien um netto 30 M. erhöht worden. Die Vereinigung deutschen Metallwerke haben den Grundpreis für Messingplatten auf 1000 M. und für Messingbleche auf 3500 M. erhöht.

Erstausföhrung im Sibirien. Die neuangeordnete Stein-Ischanerbergwerkstele Bentselowsky erwidert in der Nähe der Grenzstationen Nishan und Kauschik, nachdem die Bodenschichten ein absonderliches Eisenkieslager erschließen lassen, ein Nebenflöze werden alle Stellen im Halber Teil bearbeitet. Die maßgebende Lampe. Die Firma G. L. F. u. S. W. hat auf der letzten Leipziger Messe eine Lampe ausgestellt, die viel Bewunderung erweckt. Der immer rathende Grubengestalt hat die Möglichkeit in der maßgebenden Lampe, genannt „Honigklotz“ (patentiert in allen Staaten) eine freundliche Ueberarbeitung erfahren. Honigklotz gibt die menschliche Stimme und instrumentale Musik in einer unerreichten Reinheit wieder. Honigklotz spendet als Ständerlampe traut Licht. Die Lampe bildet unter dem zurückflarernden Schirm eine sehr bequem einzeigte Sprechmaschine. Als Schallgeber dient die aus bestem Resonanzholz gefertigte Kugel. Die händliche Ausstellung dieser Neuzufindung befindet sich in den Honigklotz Werken Halle a. S., Magdeburger Straße 57.

Preisarbeiten aus dem Preisausföhren der „Deutschen Bergwerkszeitung“. Wege und Ziele der deutschen Bergwerks- wissenschaft: Sonderausgabe der „Deutschen Bergwerkszeitung“. In der vorliegenden Sonderausgabe der „D. W. Z.“, der eine Reihe anderer folgen werden, sind drei Preisarbeiten veröffentlicht. Die erste, mit 10 000 Mark ausgesetzte Arbeit kommt von Hugo Eberbach, Direktor der Bergbauverwaltung in Berlin, und beschäftigt sich mit der Untersuchung der Bergwerksverhältnisse bei zunächst geringeren Anlagen, mit der Verbesserung der Verdrüpfung und der Verdrüpfung bei größeren Anlagen, ferner mit der Verdrüpfung der Bergwerksverhältnisse in Westfalen. In einer weiteren Arbeit, die von Dipl.-Ing. H. L. R. in Berlin, beschäftigt sich mit dem Entwurf der Bergwerks-Verdrüpfung bei zunächst geringeren Anlagen, mit der Verbesserung der Verdrüpfung und der Verdrüpfung bei größeren Anlagen, ferner mit der Verdrüpfung der Bergwerksverhältnisse in Westfalen. In einer weiteren Arbeit, die von Dipl.-Ing. H. L. R. in Berlin, beschäftigt sich mit dem Entwurf der Bergwerks-Verdrüpfung bei zunächst geringeren Anlagen, mit der Verbesserung der Verdrüpfung und der Verdrüpfung bei größeren Anlagen, ferner mit der Verdrüpfung der Bergwerksverhältnisse in Westfalen. In einer weiteren Arbeit, die von Dipl.-Ing. H. L. R. in Berlin, beschäftigt sich mit dem Entwurf der Bergwerks-Verdrüpfung bei zunächst geringeren Anlagen, mit der Verbesserung der Verdrüpfung und der Verdrüpfung bei größeren Anlagen, ferner mit der Verdrüpfung der Bergwerksverhältnisse in Westfalen.

Verantwortlich: Lothar Gebert.



Die neuen Stoewer-D-Typen! 824 PS. als 4 Cylinder 1236 PS. und 1955 PS. als 6 Cylinder Die modernen 6-Cylinder! Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!

General-Vertreter: „Roland“, Gesellschaft m. b. H., Auto- u. Elektrowerkstätten, Halle a. Saale, Liebenauerstr. 70. Fernruf 6413.

erhalten in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ein grosses Lager und empfehlen:

Frühjahr-Fahr-Garbenbinder, Getreidemäher, Grasmäher, Mähwägen, Schleppharren, Dreschmaschinen, Mähmaschinen, Strohpresen, Kartoffelermaschinen, Eggen, Kultivatoren, Eggen, Hackmaschinen, Motorpflüge, Strohpresendräht, Bindgarne, Hart- u. Weichfaser, besondere Molkerei-Abteilung. — Reichhaltiges Ersatzteillager für alle landwirtsch. Maschinen. Reparaturwerkstatt. — Geübte Monteure jederzeit zur Verfügung.

Central-Ankaufsstelle
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Vertreter: Erfurt, Waldenstr. 11, Tel. 418. — Halberstadt, Königstr. 35, Tel. 192. — Neuhaldensleben, Bahnhofstr. 25, Tel. 192. — Nordhausen, Kasselstr. 20 a, Tel. 1878. — Stendal, Marktstr. 30, Tel. 192. — Torgau, Feldstr. 10, Tel. 42. — Zeitz, Altenburgerstr. 52, Tel. 1006. — Zerbst, Bahnhofstr. 90, Tel. 400.
Niederstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

Elektrische Maschinen
Elektrische Dreschwagen
Transformatoren — Apparate
reparieren rasch — zuverlässig — billig

Roland = Gesellschaft m. b. H.
General 5415-14 Halle (Saale) Lindenauer Str. 76
Leistungsleistungen bis 5000 Volt.
— Dampf- u. Wasserkraften.

Wanz Brömme Nachf.
Inh. K. Brömme
Halle a. S., Torstr. 61. Teleph. 1844.
Schneefabrik f. Elektrotechnik
Sämtliche Reparaturen
Elektromotoren u. Maschinen.

Schnelle Hilfe
Kessel-Defekten u. Maschinenbruch
Elektro-Schweißung an Ort und Stelle.
Halle a. S., Halle a. S.,
Steinweg 41.
Teleph. 1500. Fernsprecher 5020

Achtung Landwirte!
Handelsgesellschaft für landwirtschaftliche Bedarfsgegenstände
m. b. H. Magdeburg.
Nach wie vor seine konkurrenzbilligen
Wagen- u. Kummetschirre,
sämtliche Geschirre, Reitausrüstungen,
Einzelteile (Reitervereine erhalten Ver-
eignungen), Halfter usw., Karthäuten,
Sattelgarn, Ersatzteile, Wagenzubehöre
(auch Plane usw.) in bester Qualität und
Lieferung, ferner Kreuzleinen u. Umgänge.

Nachgekauft: Hufeisen.
Nun ein-zutreffen: Ausla. Drell.
In reicher Auswahl alle Gegenstände,
die Landwirtschaft erfordert.
— Preisliste bereitwillig kostenlos. —

Handelsgesellschaft für
landwirtschaftliche Bedarfsgegenstände
Hauptniederlage: Telephon 104,
Halle a. S., Artilleerdepot, Tel.-Adr.: „Landbedarf“
Halle a. S., Haltestelle Zollhaus.
Empfehlen Besuch unseres weitbekanntesten
Lagers, das durch günstige
Bedingungen noch wesentlich erweitert ist. — Der
Besuch findet werktags von 9-4, Sonnabends
bis 2 Uhr statt.

r. Zwickert,
Halle a. S., Delitzscherstr. 9,
empfiehlt von Sonn-
tag, d. 11. b. Mts.,
als einen
frischen Transport
belgischer,
dänischer,
schwedischer und holsteiner
Werde.
Vertrieb 1921

Unsere Tiere ergeben, alle Einfuhr
von Schweinen nur bei den Interenten
des Bezugs.

Die diesjährige
Hengst-Versteigerung
des Verbandes der
Warmblutinteressenten Mecklenburg
findet
Donnerstag, den 29. September 1921,
mittags 12 1/2 Uhr
vor der Tribüne des Ausstellungsplatzes der
Landwirtschaftskammer in Güstrow i. M. statt.
Zum Verkauf kommen etwa 150 in der
Hauptsache zweieinhalbjährige Hengste
hannoverscher oder Mecklenburger Ab-
stammung. — Verkaufsverzeichnisse mit
Bedingungen gegen Einsendung von 5.— M.
sind vom Unterzeichneten zu beziehen.
I. A.: Walter Kux, Güstrow i. M.

Siehe aus Privatband
Trakehner
im Alter von 5-8 Jahren (lang-
schwellig, ca. 175 groß, an Farbe u.
Farbe gleich). Offerten erbeten mit Preis unter
Z. 5559 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schimmelstute,
Ungar. selten schönes Tier, Mutter Wägen, auto-
mobil, 8 J. alt, evtl. mit Dogcart zu verkaufen.
Günther, Planena-Immendorf.

Mohn, Rübsen, Raps
u. andere landwirtschaftliche Erzeugnisse f. u. t. 1
Emanuel Lohndamm,
Berlin C. 25,
Alexanderstr. 48.
Export — Import.

123. Zuchtvieh-Auktion
der Ostpreussischen Ostfälischen Verbände
Geleitlich, G. B.
am 28. und 29. Sept. 1921 in Königsberg
i. Pr. auf dem Markt, Viehbof in Rotenau.
Zur Auktion zielt 200 Bullen und zielt
400 tragende Stieren und junge Kühe.
Versteigerung der weissen Tiere:
Mittwoch, d. 28. Sept. 1921, vorm. 9 1/2 Uhr.
Versteigerung der Bullen:
Donnerstag, d. 29. Sept. 1921, vorm. 9 Uhr.
Für die Natur durch den weissen Vorber
mit den D-Jähren über Schmelzmittel ist nur ein
Verkauf ohne jedes Stimm erfordlich.
Die Viehtransporte gehen ungehindert
durch den Korridor.
Kataloge sind vom 10. Sept. 1921 kostenlos
von der Geschäftsstelle, Königsberg i. Pr.,
Eisenbaum 67, zu beziehen.
Südliche: Schwache Milchleistung, schwache,
schlechte Körperform, harte Konstitution,
systematische Inzuchtbestimmungen.
Auskunft über die Milchleistung der Ver-
fahren der Züchtstiere wird im Katalogen
büro erteilt. Es werden nur von Kaufmännern
betätigte Sachverständige in Zahlung genommen.

75. Zuchtvieh-Versteigerung
des Prignitz-Verbandes, G. B.,
am Mittwoch, den 14. Sept. 1921, vorm. 10 1/2 Uhr
in Wittenerberg (Bez. Potsdam), Berlin-Kambara,
Bahn, Hotel „Stadt Frankfurt“ für
Zuchtbulen, Färsen u. Kühe.
Zum Verkauf kommen
etwa 70 Bullen sowie 30 Färsen und Kühe.
Der Prignitz-Verband hat seitenskontrolle seit
1904, von 1912 ab in förmlichen angegliederten
Verden. Für alle Tiere können dabei Versteigerungs-
nachweise angefordert werden.
Versteigerungsverzeichnisse verbleiben ab 1. Sept.
1921 kostenlos in der Geschäftsstelle in Wittenerberg
(Bez. Potsdam), Auguststr. 31. — Fernruf 190.

Neuester preiswert offeriert franso Stationen
unter folgenden Bedingungen:
Beste bayerische Zugochsen,
11-16 Jhr. schwer.
Stiere zur Aufzucht u. Mast,
5-8 Jhr. schwer.
Bullen zur Mast,
5-10 Jhr. schwer.
Leopold Engelmann,
Weiden in Bayern.

Pettner
Saat Roggen,
1. Monat hat abzugeben
Rittergut Seeben bei Halle-Trotha.

HORCH
PERSONENWAGEN
LASTWAGEN
HORCHWERKE A.G. ZWICKAU
VERKAUFZENTRALE: BERLIN NW 7, UNTER DEN LINDEN 40/41
VRETTRE AN ALLEN PLATZEN DES IN- UND AUSLANDES

Sächsische Verkauf-Niederlassungen:
Dresden, Seestr. 21; Leipzig, Ranstädter Steinweg 2.

Landauer, Landulet und Coupe
Seide mit Gummibereifung, gebraucht, wie neu beste Fabrikate.
Halbverdeckt mit leichten und abnehmbarem Bod. 1 begl.
leicht für Stadt oder als Tourenwagen nutzbar. 4-6-sitzige
Jagdswagen, mit getriebeltem Selbstfahrer mit und ohne Bod.
Holsteiner Fresswagen.
Spezialität: Groß- und Kleinbild-Transporter, Vieh-
transporter, Berliner Vieh-Transporter etc.

Hermann Höhne
Inh.: Fritz Höhne und W. Jäger.
Wagenfabrik, Buttstädt in Thüringen.

Schlachtpferde
faule Händig und abble
Lebendgewicht Mk. 250-400, ganz fetter Pferde
Bei Nichtabnahme dieselben Preise.
= Sofortige Abholungen = Prompte Bedienung =
Halle a. Saale **Böhler & Co.** Glauchau, 75.
Telephon 1508. Telephon 1508.

Landwirte.
Der Kalkunger unserer Böden wird beigestigt durch unseren Endlange-Kalk
(Kalk-Magnesia-Bünger) aus Ektormagnesium, Endlange und hochprozentigen
Kalk — 2. H. B. Nr. 224076 u. 221100 — Kalk, sofort bewandlungsfähig.
Gef. Offerten durch unseren Vertreter **Max Vetter, Halle (Saale),**
Reilstr. 82. Tel. 3683 (Schöbe), Nachmittags 6-8 Uhr.

Gut erhaltenes Gebäude
amplifisch Nähe Hauptbahnhof, welches sich zur
Einrichtung von Büros
mit ca. 450-500 qm Wohnfläche
und vom Wohnungsamt dazu auch voranschicklich
freigegeben wird.
Bei feinsten Bauarbeiten (ca. 120 qm) würden
zu Wohnzwecken frei werden. Nur be-
stimmte Angebote mit Angabe der Lage und
des Preises unter H. T. 5164 an Rudolf
Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Von Sonntag, den 11. d. Mts., steht eine
großere Anzahl
**Dänen, Olden-
burger und
Ostpreußen,**
zum Teil Langschwänze,
unter voller Garantie bei sehr preiswertem
zum Verkauf und Ausfuhr.
Max Düring, Halle a. S.,
Gallstr. 11. Telephon 5238.

Saatkartoffeln aus Sandboden
Loburger Umgegend, Ernte 1921:
Zehles Frühhefte, Ruchel, weiße Nieren, Meis-
land, Brighton, Gelbheilige, Lotus, Weidling,
Graf Dohna, von Kammer's, Teubner, Glin-
burg, Barnacka, Seiler, Gindels Ella, von
Lobow's Woblimann 24 und andere Sorten,
Seitigung der ca. 3000 Stroh, großen Anbaufläche
mit anerkannter Sauberkeit nach vorheriger Anwendung
gehaltet. — Anträge zum Herbst schon jetzt erbeten
C. Görner, Loburg (St. Jerichow I.)
Fernruf 10.

Mitteldeutsche Fachausstellung

Vereins der Gastwirte von Halle und Umgegend

Seit Wochen und Monaten wird vor den nächsten Tagen der Stadt Halle, Bräunen in der Saalhofbrauerei und im Zoo, einmündig und gerichtet auf der Mitteldeutschen Fachausstellung, Hotel- und Gastwirte-Fachausstellung, heute vormittag um 11 Uhr in die im Saale der Saalhofbrauerei im Besitz von Vertretern der staatlichen und öffentlichen Behörden, der Handels- und Gewerbekammern, des Präsidiums des deutschen Gastwirteverbandes, der Mitglieder des Ehrenrates und des Kreisgerichts sowie der Abgeordneten der Provinzialvereine feierlich eröffnet worden — nach die erste Ausstellung, die Halle seit Kriegsbeginn wieder in seinen Mauern veranstaltet. Wir stellen diese Ausstellung in einer Zeit, da der Lebenswertigkeit zwischen Saale und Weipitz oft genossen ist, mit ganz besonderer Aufmerksamkeit fest. Die großzügig angelegte, mit vorbildlicher Umfassung und Ausstattung der Mitteldeutsche Fachausstellung, Hotel- und Gastwirte-Fachausstellung wird — dessen sind wir schon heute gewiss — einen köstlichen Beweis dafür erbringen, daß unsere Saalestadt nicht nur im kulturellen, sondern vornehmlich auch im wirtschaftlichen und kommerziellen Leben Mitteldeutschlands eine führende Rolle zu spielen berufen und berechtigt ist, und daß daher alles getan werden muß, um unserer Heimatstadt diesen Platz ungeschmälert zu erhalten und für immer zu sichern.

So ruhen wir heute, am Eröffnungstage der Ausstellung, allen denen, die von nah und fern in unsere Stadt zum Besuche der Ausstellung geehrt sind, einen herzlich willkommenen Gruß zu, einem Dankes- und Anerkennungsgedanken den Herren der verschiedenen Ausstellungskomitees und -ausstatter, welche sich in so tüchtig, aufopfernder Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, und ein „Danke!“ den Ausstellern. Möge sie alle der Verlauf und der Erfolg der Ausstellung für ihre mannigfachen Mühen und Anstrengungen in reichstem Maße belohnen und befriedigen!

Sonstlich möchten auch unsere lieben Sollen der Ausstellung recht reges Interesse und statten ihr zum mindesten einen Willkommensgruß ab. Der Eintrittspreis ist in wirklich zu erfindigen — er beträgt für sämtliche Veranstaltungen einschließlich der Konzerte nur 3,50 Mark —, daß jeder Besucher an seine Kosten kommen wird, dafür wird die große Anzahl der ausstellenden Firmen, Bureau — es wird zweifellos ein jeder bestrebt die Ausstellung zu besuchen: das alte Geisteswort „Wer vieles bringt, wird mandem etwas bringen“, müßte sonst nicht mehr wahr sein. Und schließlich — ein Moment, das vielleicht noch schwankende Gemüter unbedeutend an einem Besuche der Ausstellung veranlassen wird: es werden ja sowohl in sämtlichen Ausstellungsräumen in der „Saalhofbrauerei“ als auch in der eigens für die Dauer der Ausstellung errichteten großen Halle im Zoo in erster Linie nur Sachen gezeigt, die mehr oder minder unmittelbar auf Essen und Trinken Bezug nehmen. Und für diese beiden „Vergnügungsmomente“ des höchsten Lebens hat wohl jedermann Verständnis und Interesse. Sogar auch heute noch, da infolge der mehr

und mehr sich lockenden Fesseln der Zwangswirtschaft ungeliebten Angehens der Lebensmittelmarkt sich glücklicherweise wieder zu „beleben“ beginnt.

Was wir von unseren Saaleigenen Mitbürgern und ihrem Lokalpatriotismus als selbstverständlich erwarten, nämlich eine rechte rege und lebhaft Beteiligung an der Mitteldeutschen Kochkunst-, Hotel- und Gastwirte-Fachausstellung, das haben die Saaleigenen Geschäftsleute bereits befunden: gehen wir die einzelnen Stände in den verschiedenen Ausstellungsräumen durch, so treten uns in der Hauptsache die Namen guter, angelegener einheimischer Firmen entgegen — ein schönes Beispiel und ein weiterer überzeugender Beweis für die Leistungsfähigkeit und Überlegenheit der Saaleigenen Industrie und Geschäftswelt.

Aus der Fülle der zahlreichen Aussteller nennen wir heute nur einige Namen: behalten uns aber ausdrücklich vor, im Rahmen eines Rundgangs durch sämtliche Ausstellungsräume die einzelnen Firmen, die ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt haben, einer eingehenden Besprechung und Würdigung zu unterziehen.

In Beherrschung des schönen Wortes „Essen ist ein Bedürfnis des Volkes, Trinken ein Bedürfnis des Geistes“, sind auf unserer Ausstellung ganz naturgemäß besonders zahlreich vertreten Firmen, welche für die Befriedigung der „geistigen“ Bedürfnisse ihrer lieben Mitmenschen sorgen und arbeiten. Das bringt die Engelhardt-Brauerei ihre vollwertigen Biere in empfindenswerter Erinnerung. Eine besondere Seitenwürigkeit der Ausstellung ist die Ströbbeck'sche im kleinen Saale der „Saalhofbrauerei“. Kenner der Erzeugnisse des Ströbbeck'schen in Annaberg ohne hier nicht allein eine Seitenwürigkeit, sondern vor allem auch eine — Trinkwürdigkeit.

„Mein“, „Motel“, „Eid“, und „Vordem-Weine“ stellt in reicher Auswahl die hiesige altrenommierte Weingroßhandlung Franz Traeger, Nanniisstraße, während der Ausstellung 77 in der „Saalhofbrauerei“, aus — und zur Verfügung. „Weiß“, „Beeren“, „Fruchtbaumweine“, trinkfertige „Borden“, „Alkoholfreie“ (es ist also auch für die Bedürfnisse getränkter bzw. gestillter Menschen gesorgt. „Frischmilch“ erzeugt die Mitteldeutsche Milchverarbeitung G. m. b. H. in Ronnenhagen.

Alle diese „geistigen“ und kulinarischen Genüsse, die hier geboten werden, wollen und sollen selbstverständlich auch in behaglich und geschmackvoll eingerichteten Räumen sowie in entsprechender „Anmachung“ genossen werden. Dahingehenden Wünschen trägt a. B. die Ausstellung im Zoo-Garten der Möbelfabrik Vereinstager in Zoo-Meister, hier, vollauf Rechnung. Bei dieser Gelegenheit sei auch der Firma Z. Heodor W. bei gedacht, welche in der Kolonnade des Zoo Nordmügel und Nordbären in mannigfaltigster Auswahl zeigt. Am großen Saale des Zoo (Stand 193 a) stellt die Möbelfabrik von Gebr. W. b. H. an an.

„Quelle von Reich“ werden in ganz besonderer Weise die Auslagen der hiesigen Firma E. G. S. H., welche als

Spezialität Hotel- und Gastwirtebedarfartikel vertreibt (Stand 63 in der „Saalhof“), interessieren. Nicht minder die Solinger Stahlwaren, die Gebrüder in allen Ausführungen und Preislagen, Fleischschneidmaschinen, Messer- und Schneidmaschinen, Kaffeemühlen usw., welche die Firma Max Turner, Inhaber F. Kranner, im Zoo anstellt.

Allgemeinem Interesse wird begangen der Stand der bekannten Bureau-Bedarfs-Firma A. n. o. Köhler, Zeileweg 2. Sie hat ihren Stand am linken Eingang zum Saale der „Saalhofbrauerei“ und sitzt unter anderen Bureaubedarf, vor allem einer einzig dastehenden Reklametraktant (D. M. S.) für Briefordner und Schnellhefter. Herr Köhler zeigt weiter die von ihm vertretene Strobaugerdrückmaschine „Mégina“, welche seit länger als 25 Jahren in Umlauf ist, ferner die Rührmaschine-Regenmaschine, ein altbewährtes solides System, die seit vielen Jahren in Leipzig hergestellt wird. Die größte Neuheit in der Branche ist der rotierende Mehrzweckapparat „Derby“, mit Wasserfarbe arbeitend, sowie der von dem Abdrucker-Verlag in Regau-Angstfurt auf dem Markt gebrachte „Mégina“, der leistungs-fähigste Zweifeldrucker. Auf der letzten Messe wurden über 1000 Stück Abdrucker-Verlag drucker verkauft, also der beste Beweis für die Güte dieses Apparates. Herr Köhler hat die Kleinverteilung genannter Bureau-maschinen für bestimmte Bezirke und unterhält davon jederzeit Lager, damit die Kundenschaft stets prompt bedient werden kann.

Unsere Hausfrauen werden sich flammend freuen vor Michaels Patent-Gründer mit Patent-Well-Feuerung, der unabhängig von Holz, Kohle und Gas, mit Gasbrennstoff (Benzol, Petroleum) gespeist wird und hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit weitgehend verbietet. „Mio. Hausfrauen, werdet nicht, auch Michaels Patent-Gründer („Saalhof“), linke Kolonnade, neben der Mühlstraße) anzufragen!

Am großen Saale der „Saalhofbrauerei“ hat die Firma Dr. Speer, Gr. Ulrichstr. 63, Spezialgeld für Banknoten, Verbandsstoffe und Gumminwaren, ihre Zelle — Verzeihung, ihren Stand — aufgeschlagen. Auch „Eidgere“, Ein- und Verkaufsgesellschaft der Ge-Heilig- und Kleintierärzte der Provinz Sachsen (Große Mühlstraße 2) ist auf der Ausstellung vertreten. Hier findet man Desinfektionsmittel für Haus, Hof, Stall, Straßenterrassen, Gärten, Gassen, öffentliche Plätze, und schließlich — damit sei für heute der ausstellenden Firmen nur Genüge gedacht — müßeliche Besucher der Ausstellung empfehlen wir auf den Stand des Mühlhauses Albert Manthey; sie werden hier mancherlei Schönes und Neues schauen können.

So möge denn die Mitteldeutsche Kochkunst-, Hotel- und Gastwirte-Fachausstellung, die heute eröffnet worden ist und bis zum 18. September (einschließlich) dauern wird, einen für alle Teile erfreulichen und befriedigenden Verlauf nehmen — zu Ruh und Frommen der Veranstalter, Aussteller und Besucher, zu Ehr und Preis unserer alten lieben Mühen- und Handelsstadt Halle!

Erne leiden ohne zu klagen!

Das Gefühl einer Hausfrau. Sie mühte weiter: „Eigentlich ist die Lebensdrift unvollständig. Sie mühte weiter: „... aber ich zu, daß du die Weiden vom Saale hüpfen lassen!“ Und das habe ich getan. Grundsätzlich fahre — und bin dadurch ein anderer Mensch geworden. Früher war ich immer mühselig, ächzend, kranke in einem fort, sah schlecht aus, hatte Kopfschmerzen. Die tägliche Arbeit in Küche und Waschküche, der Kampf gegen Kälte, Holen, Waschen, Waschen und Wischföhrgelegenheiten geriet mir nicht. Ich fand oft nicht einmal Zeit, mich sorgfältig anzuziehen und zu putzen. In Erholungsstunden, Spaziergängen, Theater- oder Singschulungen war nicht zu denken. Unter gesamt Familienleben litt darunter. Die unige Harmonie zwischen meinem Mann, den Kindern und mir schwand mehr und mehr. Es war zum Verzweifeln.

So wie es mir damals erging, geht es heute noch vielen, vielen Hausfrauen!

Sente flehe ich frühmorgens auf, wachte mich mit warmem Wasser, habe den fig und fertig zubereiten Kaffee und die heiße Suppe aus der angenehm erdumten Küche, stelle dann das Mittagessen in den Grubeherd und gehe in Ruhe meinen Hauspflichten nach. Brauche ich heißes Wasser, so leiert es mir das am Herd angebrachte Wasserhahn ununterbrochen. Ein paar Minuten für den Kaffeestich habe ich sehr geschätzt. Da ich mich nicht am die Küche kümmern brauche, geht die andere Arbeit ohne jede Störung fließend von der Hand. Das Mittagessen ist zur Minute schmackhaft und gut durchgekaut bereit. Während wir es noch verpeisen, fertigen sich schon wieder 20 Gläser mit Frühlingsmilch. Am Abend nehme ich die zur Vorbereitung nötige Suppe heraus. Dann bereite ich in 3 Minuten die Wärme für das Kleinfeld und stelle für alle Fälle Tee warm. Am oberen Bodraum findet ein Kessel mit kinderreife Platz, die über Nacht auslöchen soll; im unteren wird das Morgenfutter für die drei Darniel abgeteilt. Am noch ein paar Schaufeln Grubeherd aufgesetzt, und dann beruhigt ins Bett. Warten in der Nacht kühlt das Kleinfeld. Sollte Müch wird ihm gut tun. Ich esse in die Küche — sie ist ja erwärmt, ich kann also nicht frieren — setze das Kleinfeld in Betrieb, diesen wichtigen, hoch-

geschätzten Bestandteil meines Kleinfeld-Patent-Grubeherdes mit patentierter Kleinfeldveruerung, den ich bei der Deutschen Patent-Grubeherd-Fabrik Walter Kleinfeld u. Co. m. b. H. Siebertwolk in Leipzig kaufte, und habe in wenigen Minuten das Bedürfnis. — Naht, etwas habe ich noch bereuen! Am Nachmittag war ich mit den Kindern einige Stunden spazieren, und am Abend führte mein Mann mich ins Theater. Wir hatten uns das jetzt leisten, denn durch den Kleinfeldherd, der uns von Kohle und Gas frei macht, sparen wir jeden Monat bare 100 Mark. Er hat unser Familienleben wieder in geordnete Bahnen gebracht. Er hat uns Annehmlichkeiten über Annehmlichkeiten geschenkt. Er ist unser bester Freund.

Wißt Ihr Mitmenschen und heimlichen Zulieferer! Erne leiden ohne zu klagen — ich sehe schon! Over aber ist ein Weg des Lebens der zu werden! Auf der Mitteldeutschen Kochkunst-Ausstellung vom 10. bis 18. September 1921 in Halle a. S. find die Herde in der „Saalhofbrauerei“ ausgestellt und hier in der linken Kolonnade (direkt neben der Mühlstraße) dauernd in Betrieb zu sehen. E. G. S. H.

Engelhardt-Biere

gehaltvoll und bekömmlich

Ausstellungsräume in der Saalhof-Brauerei

Möbel-Fabrik

Vereiniger Tischlermeister

Kf. Steinstrasse 6 Fernruf 6642

Ausstellung im Zoo-Garten

Schlafzimmer

Franz Traeger

Gegründet 1878 Heiliferant Gegründet 1878

Weingroßhandlung

Rannischestraße 22/23 Fernsprecher Nr. 6500.

Erste Bezugsquelle für

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine, Südweine usw.

Auf der Kochkunst- und Gastwirtsfach-Ausstellung Stand Nr. 77 im großen Saale der Saalshof-Brauerei.

E. G. Heyl
Halle a. S.

Spezialität

Hotel- und Gastwirtsbedarfsartikel

Besuchen Sie

die Ausstellung für Hotel- u. Gastwirtsbedarfsartikel „Saalshofbrauerei“ Stand 63

Eine besondere Sehenswürdigkeit der Ausstellung ist die

Störtebeferschenke

Kostproben von Edelkorken des Störtebefershauses, Ammendorf

Stand: Kleiner Saal der Saalshofbrauerei

Aepfel- u. Beerenweine

Frucht-Schaumweine

Trinkfertige Bowlen

Alkoholfreie Frucht Moste

empfehlen in bekannten guten Qualitäten

Mitteldeutsche Obstverwertung

S. m. b. H.

Langensalza in Thür.

Siebgewebe
in Eisen, Stahl, Messing, Aluminium u. Kupfer, Getreidesiebe, Muschelsiebe, Haarsiebe, Durchwürfe für Sand, Erden und Metalle.
Wallech-Drahtweberei
C. H. Wetland,
Magdeburger Str. 61,
Telephon 2478.

Tascherfächer,
gute Qualitäten,
große Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

MITTELDEUTSCHE Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtsfach-Ausstellung

verbunden mit Artikeln verwandter Gewerbe,
veranstaltet vom Verein der Gastwirte von Halle a. d. S. und Umgegend
vom 10. bis einschl. 18. September d. Js. in Halle a. d. S.

in allen Räumen der Saalshofbrauerei u. d. Zoologisch. Gartens nebst Neubauten.

Geföhnet von 9^{1/2} Uhr bis 8^{1/2} Uhr abends, Kassenschluß 7^{1/2} Uhr.

Konzert täglich in beiden Lokalen. Eintritt M. 3.50 (Steuer abgeloßt).

Arno Rochlitzer
Halle a. S.
Steinweg 2. Fernruf 2125

Bürobedarf

Besuchen Sie
die Ausstellung für Hotel- u. Gastwirtsbedarfsartikel „Saalshofbrauerei“



Fr. Speer,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Bandagen :: Verbandstoffe

Gummiwaren

Stand: „Saalshof“ grosser Saal.

Solinger- Stahlwaren.

Alpaca-Silber u. Welner Silberbestecke, vollkommener Ersatz für echt Silber, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel, verschiedene Messer für die Küche, Messerputz- und Fleischhack-Maschinen, Kaffeemöhlen.

Neu! Bestecke aus nicht rostendem Stahl. Neu!

Kompl. Hotel- u. Kaffee-Silber-Einrichtungen zu Fabrikpreisen
Reparaturen. Tel. 5719. Schleiferei.

J. Kranner vorm. Max Turner

Gelbststraße 55. Halle a. S. Obere Leipzigerstr. 68.

Stand im Zoo im Neubau.

Korbmöbel sowie **Korbwaren**
sowie sämtliche **Korbwaren**
für Haus- und Geschäftsbedarf.

Theodor Lühr

Leipzigerstr. 94. Fernspr. 6198.

Während der Ausstellung in der Kolonnade des Zoo.



Ausstellungsraum Zoo-Bühne



Sprechmaschinen
Schallplatten

MUSIK-HALL
ALBERT MANTHEY
HALLE A. D. SAALE
GR. ULRICHSTRASSE

„Elverge“

Ein u. Verkaufsgenossenschaft der Gefährd. u. Reinigerhüter d. Frau. Sachf. e. S. m. b. H. Gr. Märkerstr. 5 Halle (S.) Fernspr. 6356. (am Markt)

Desinfektionsmittel

für Haus, Hof, Stall, Garten von absolut hoher Wirkung.

Cellokresol, Mordax, Zink,

Kraftfuttermittel

Weizenmehl, Weizenkleie, Gerstemehl, u. alle sonstigen Futtermittel für Groß- und Kleinvieh.

Heilmittel, Geräte, Lehrbücher.

Größtes Spezialgeschäft am Platz, infam. reelle Bedienung, Tägl. Frisch- und Voll-Verband nach außerhalb.

Stand: Kolonnade im „Zoo“.

Friedrichroda (Hörburger Wald 430 bis 700 m) Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thür. Alle hygien. Einrichtungen. Voller Kurbetrieb. Gute Verpflegung. Prosp.: Stad. Kurverwaltung

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen

sach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung des Zweckmäßigkeits, Gediegenheit und Formensönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.

Beleuchtungskörper - Teppiche - Stoffe - Vorhänge - Antike Möbel.

Stand 196a im großen Saal des Zoologischen Gartens.